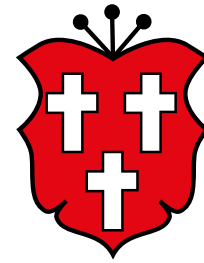


1916 Der Ort



- › Die Pesag liefert nach langen Verhandlungen den Strom und löst zum 1. Januar nach 15 Jahren die Papierfabrik Klagges am Dammhof ab. Sie hat seit 1901 über ihre von der Lippe getriebene Turbine sowie über zwei Dampfmaschinen den Kurort mit Elektrizität beliefert.
- › Infolge der häufig auftretenden ansteckenden Krankheiten Diphtherie und Scharlach wird auf die Anzeigepflicht und die Schutzimpfung aufmerksam gemacht.
- › Als Wohnungskontrolleur wird der bisherige Sanitäts-Polizei-Sergant Wilhelm Löhe aus Sterkrade berufen.
- › Wegen der Nahrungsmittelverknappung kauft die Gemeinde Lebensmittel im Wert von 35.000 Mark.
- › In Anbetracht der allgemeinen Teuerung in den Lebenshaltungskosten werden Ortszuschläge für die angestellten Lehrpersonen eingeführt. Die Zulagen sind nach Dienstjahren gestaffelt und belaufen sich zwischen 50 und 250 Mark jährlich.
- › Die neue Stelle eines Obstaufsehers wird bewilligt und mit Johannes Deppe besetzt. Die bereits seit 20 Jahren bestehende Stelle des 1. Wegewärters wird in eine etatmäßige Stelle umgewandelt und dem bisherigen Inhaber Anton Schmelter mit Beförderung zum Ober-Wegewärter übertragen.
- › Am 30. Juni gibt der Gemeinderat grünes Licht für die »Anlage eines Friedhofes für Militärpersonen« in der Nähe des Haustenbecker Weges im Fichtenwald.
- › Für Reklamezwecke der Bäder bewilligt die Gemeinde einen Betrag von 1000 Mark.
- › Das neu aufgestellte Infanterie-Regiment Nummer 459 wird in Lippspringe und Umgebung einquartiert. Das sind knapp 2000 Personen mit mehr als 100 Pferden und 38 Fahrzeugen.
- › Die Gemeinde kauft die Besetzung Düsternsiek für 49.130 Mark. Das wird in der Ratsitzung der Gemeindevertretung am 27. Oktober beschlossen. Die Schankwirtschaft »Fischerhütte«, die im Eigentum der Stadt ist, bleibt dem Pächter Stephan Voss überlassen. Der Pachtvertrag mit einem jährlichen Pachtzins in Höhe von 800 Mark behält bis ein Jahr nach Kriegsende Gültigkeit.
- › Wegen des Krieges müssen die Bürger sämtliche Gegenstände aus Kupfer, Messing und Nickel abliefern.
- › Die Weihnachtsaktion für die jetzt 266 sich im Fronteinsatz befindenden Krieger der Gemeinde wird fortgesetzt. Erstmals, mit Hilfe des Roten Kreuzes, werden auch die 20 Soldaten der Gemeinde, die sich in westlicher Kriegsgefangenschaft befinden, bedacht. Infolge der allgemeinen Teuerungswelle und zusätzlicher Gaben wie Zigaretten, Kautabak, Schokolade, Bonbons, Feuerzeuge, Briefpapier oder Postkarten liegen die Ausgaben bei rund 1200 Mark.
- › In der Kurliste für 1916 sind noch 8912 Kurgäste registriert.



Foto: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn

Anfang der 1890er Jahre entstand am Westrand des Waldes, an den Fischteichen im Düsternsiek, das Waldrestaurant »Fischerhütte«. Kegelbahnen, Kahnfahrten auf den Teichen und Ringelspiele bieten den Gästen Unterhaltung.